

Katzensicherheit

Wer eine Katze oder mehrere bei sich zu Hause aufnehmen möchte, sollte am besten schon vorher einige Sicherheits-Vorkehrungen treffen. Gibt es doch zahlreiche Gefahrenquellen für Katzen, die auf den ersten Blick vielleicht gar nicht so ins Auge springen. Wie zum Beispiel das gekippte Fenster. Die Katzenzüchter kennen da wohl die meisten Risiken, da sie regelmäßig mit neugierigen großen und insbesondere kleinen Katzen zu tun haben.

Bevor unsere erste Katze einzog, habe ich mir als erstes angewöhnt auf benutzte, noch heiße Herdplatten einen Topf mit kaltem Wasser zu stellen. Trotz aller Vorsicht hat meine Katze mir natürlich noch weitere Sicherheitslücken gezeigt, die Gott sei Dank "relativ" harmlos waren. Aber man kann sich schon wundern, wenn die Katze in einem Schlitz zwischen Kleiderschrank und Wand verschwindet, von dem man denkt dass da keine Maus hindurch passt. Sie kam erfreulicherweise rückwärts wieder hervor, aber ich habe die Luft angehalten und schon überlegt wie wir den Kleiderschrank am schnellsten abbauen können. Oder wenn Mieze es sich hinter der Nachttisch-Schublade gemütlich macht und sich beim Herausklettern fast das Fell über die Ohren zieht.

Man kann nie vorsichtig genug sein!

Gekippte Fenster sichern

Jeder kennt wohl die Horrorgeschichten über eingeklemmte Katzen, die nur knapp einen Sturz ins gekippte Fenster überlebt haben oder die gar vom Besitzer stranguliert vorgefunden wurden. Ich bekomme jedes Mal eine Gänsehaut.

Trotzdem scheint es so, als ob die eigene Katze viel zu schlau für so ein Misgeschick ist oder ob die eigenen Fenster gar nicht so gefährlich sind oder ob man selbst doch der weltbeste Aufpasser ist und die Katze niemals mit einem gekippten Fenster alleine lässt.

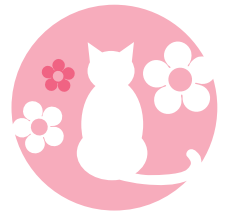
Dabei liegt es auf der Hand, dass ein für unsere Augen so ungefährliches Kipfenster (wie auch andere Gefahren) schnell vergessen werden kann. Das Telefon schellt, der Postbote klingelt oder man geht nur mal eben auf den Dachboden die Wäsche abhängen. Und die Katze die gerade eben noch ganz fest eingekringelt geschlafen hat wird wach und geht auf gefährliche Erkundungstour.

Kipfenster sollten deshalb auf keinen Fall ungesichert geöffnet werden.

Zum Schutz gibt es verschiedene Möglichkeiten. Entweder wird das gekippte Fenster mit einem kleinen Gitter gesichert, oder aber man nimmt ein noch viel praktischeres Netz. Das kann man nämlich beim Öffnen und Schließen dran lassen und es fällt nicht so sehr auf.

Eine weitere Möglichkeit, mit der zudem Heizkosten gespart werden können, ist es die Fenster gar nicht mehr zu kippen, sondern das gesamte Fenster mit einem Katzennetz zu sichern und dann komplett zu öffnen. Wenn man das Netz ordentlich und fest genug montiert, kann man den Katzen so einen wunderbaren Frischluft-Ausguckplatz bieten. Das lässt sich auch sehr gut mit einem Fliegengitter kombinieren (welches allein in der Regel zu instabil ist um die Katzen vor einem Absturz zu schützen), so dass sich die Menschen an einer fliegen- und mückenfreien Woh-





nung mit frischer Luft erfreuen können.

Meine Katzen lieben es besonders abends davor zu sitzen und genießen die Luft und die aufregenden Geräusche von draußen.

Gefahren für Katzen

Diese Liste soll einen kleinen Überblick über die Gefahren für Katzen geben.

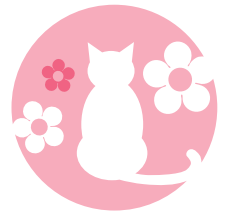
Gefahren für Katzen im Haushalt:

- * heiße Herdplatten (mit einem Topf mit kaltem Wasser abdecken)
- * Schlitze und Öffnungen zwischen Schränken und Möbeln (verschließen, verdecken oder etwas davor stellen)
- * giftige Pflanzen (gehören nicht in den Katzenhaushalt, Informationen dazu z. B. auf www.Katzen-Minze.de)
- * Düngemittel/Mittel zur Schädlingsbekämpfung (nicht offen stehen lassen)
- * Stromkabel (Kabelsammler nutzen, sehen schöner aus und schützen vor dem Knabbern)
- * gekippte Fenster (mit Kippfensterschutz sichern oder Katzennetz anbringen und das Fenster nur noch komplett öffnen)
- * Mikrowelle, Trockner, Waschmaschine (nicht offen stehen lassen, vor dem Benutzen prüfen ob keine Katze darin ist)
- * Reinigungsmittel/Desinfektionsmittel (nicht offen stehen lassen, gut wegpacken und nach dem Hausputz gut lüften bis sich Rückstände verflüchtigt haben)
- * Duftöle/Lampenöle (nicht offen stehen lassen)
- * Toilette (besonders bei kleinen Katzen den Deckel runter klappen)
- * Messer, Schere, Nadeln, spitze Gegenstände (nicht offen liegen lassen)
- * lange Bänder und Kordeln (auch im Zusammenhang mit Spielzeugen nur unter Aufsicht spielen lassen, ansonsten gut wegpacken, damit sich die Katze nicht verheddert oder stranguliert)
- * Balkone (mit Katzennetzen sichern, auch Katzen können vom Balkon stürzen und sich verletzen)
- * Medikamente (gut wegpacken, z. B. in eine nette Plastikbox, welche die Medikamente zudem noch vor Feuchtigkeit schützt)
- * Schokolade/Kakao (gut wegpacken, da Schokolade und Kakao für Katzen giftig sind)
- * rohe Kartoffeln (nicht in Katzenreichweite stehen lassen)
- * rohes Schweinefleisch (nicht offen stehen lassen oder gar verfüttern, da rohes Schweinefleisch den Aujeszky-Virus übertragen kann - die Erkrankung daran (Pseudowut) ist tödlich)

Weniger gefährlich, aber trotzdem zu beachten sind sämtliche Schränke, in die die Katze unbeobachtet hineinschlüpft und die dann verschlossen werden. Es muss nicht unbedingt etwas passieren, aber schön ist dieser Aufenthalt für die Katze bestimmt nicht.

Wenn Sie mir weitere Gefahrenquellen oder Tipps zur Katzensicherheit mitteilen möchten können Sie dies gerne per E-Mail Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spambots geschützt! JavaScript muss aktiviert werden, damit sie angezeigt werden kann. .





Weitere Gefahren für Katzen:

- * Frostschutzmittel ist extrem gefährlich, da es anscheinend für Katzen angenehm riecht und schmeckt. Achten Sie besonders auf offene Behälter, Lachen und Pfützen in der Garage oder der Abstellkammer.

Ihnen gefallen die Tipps von Katzen-Leben.de? Dann freue ich mich, wenn Sie Katzen-Leben.de weiter empfehlen. Vielen Dank!

